

zum Umgang mit Rindern als Versuchstiere erworben bzw. vertieft. Jeder Präsenzkurs ist auf maximal 12 Teilnehmende begrenzt, so dass praktische Übungen in Kleinstgruppen von 3 – 4 Personen stattfinden. Die Ausbildungsinhalte umfassen u. a.:

- Hygieneregime
- Verhalten und Arbeitsschutz beim Umgang mit Rindern,
- Handling von Rindern inkl. Möglichkeiten der Fixation,
- Erfassung und Beurteilung von Parametern der Tiergesundheit,
- grundlegende Techniken bei der Applikation von Substanzen und bei der Gewinnung biologischer Proben,
- Belastungsbeurteilung
- Tötung von Rindern unter Vermeidung von unnötigen Schmerzen und Leiden,
- Einfluss der Tötungsmethoden auf spätere Probennahmen und wissenschaftliche Ergebnisse.

Zu jedem Themenkomplex wird zunächst das theoretische Wissen vermittelt und besprochen; im Anschluss erfolgen die praktischen Unterweisungen und zahlreiche Übungen. Jeder Teilnehmende hat die Gelegenheit und ausreichend Zeit, das Handling sowie die grundlegenden Applikations- und Probenahme-Techniken unter Aufsicht sowohl an Kälbern als auch an adulten Rindern zu erlernen bzw. zu trainieren. Der praktische Teil beinhaltet auch zahlreiche Demonstrationen relevanter Eingriffe und pflegerischer Maßnahmen am Rind (z.B. Klauenpflege, maschinelles Melken, Schlachtung/Euthanasie). Die gemeinsame Diskussion der Belastungsbeurteilung und ein Wissenstest im Multiple-Choice-Verfahren schließt das Präsenzmodul ab. Seit dem Jahr 2020 konnten bislang fünf F1-Module zur Tierart RIND durchgeführt werden. Veranstaltungsort war der Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts, der ideale räumliche Voraussetzungen für einen „Rinderkurs“ bietet.

Bis Juni 2022 haben insgesamt 52 Personen erfolgreich an den Präsenzmodulen teilgenommen. Zu den „Absolventen“ der bisher durchgeführten RINDER-spezifischen Sachkundekurse gehörten sowohl Personen, die schwerpunktmäßig mit der Pflege von Rindern befasst sind als auch solche,

die versuchsbedingte Eingriffe und Behandlungen an Rindern durchführen. Die Teilnehmenden kamen aus verschiedenen Bundesländern und waren meist Mitarbeitende universitärer und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen und Institutionen. Die bisher durchgeführten Kurse wurden inhaltlich wie organisatorisch äußerst positiv evaluiert. Hinweise und Anregungen zur weiteren Optimierung wurden aufgegriffen und werden kontinuierlich umgesetzt.

Organisatorisch basiert die Umsetzung dieses modularen Kurskonzeptes auf einem Kooperationsvertrag zwischen drei Partnern: dem Fachbereich Veterinärmedizin der FU Berlin, dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) und dem LaNiV-Veranstaltungsbüro. Weitere Informationen sind auf der LaNiV-Webseite zu finden: www.laniv.de. Auf dieser Webseite findet man auch die Modalitäten zur Anmeldung für alle verfügbaren Module.



Abb. 1: Eindrücke des Tätigkeits-spezifischen F1-Moduls RIND

A: Kursvorbereitungen: Jeder Teilnehmer erhält seine individuelle Schutzkleidung.

B: Fixiertes Rind im Untersuchungsstand

C: Eine Teilnehmerin trainiert die klinische Untersuchung einer im Fressgitter fixierten Kuh.

D: Teilnehmende bei der klinischen Untersuchung der im Untersuchungsstand fixierten Kuh.

Ausblick

Für das Kalenderjahr 2023 ist erneut ein Präsenzmodul für die Tierart RIND vorgesehen. Termin: 25.-27. April 2023.

Die vor einer Teilnahme am Präsenzmodul zu absolvierenden Basismodule können ganzjährig im Selbststudium (E-Learning) absolviert werden und sind jederzeit buchbar.

Anmeldungen für alle Module: www.laniv.de (→ Fortbildungen)

Das tierartunabhängige F2-Modul für Planer, Leiter und stellv. Leiter (Vermittlung von vertiefendem Wissen zu Tierversuchsvorhaben) wird in Kürze als E-Learning-Modul zur Verfügung stehen.

Aktuell ist ein Kurskonzept zum Erwerb der tierart-spezifischen Sachkunde für GEFLÜGEL in Vorbereitung. Voraussichtlich werden das tierartspezifische C2-Modul und das F1-Modul für GEFLÜGEL im Laufe des Jahres 2023 zur Verfügung stehen.

Fazit:

Das von LANiV umgesetzte modulare Kurskonzept entsprechend der neuen gesetzlichen Anforderungen ist ein angewandtes Refinement und trägt zu mehr Validität von wissenschaftlichen Ergebnissen und Tierschutz bei.

Kontaktanschrift:

Univ.-Prof. Dr. med. vet.
Christa Thöne-Reineke
Fachtierärztin für Versuchstierkunde
Tierschutzbeauftragte
Fachbereich Veterinärmedizin
Freie Universität Berlin
FB Veterinärmedizin
Zentrum für Veterinary Public Health
Institut für Tierschutz, Tierverhalten und
Versuchstierkunde
Königsweg 67, 14163 Berlin
Telefon: 030/838 65633
Fax: 030/838 465633
E-Mail: Christa.Thoene-Reineke@fu-berlin.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Literatur

- [1] Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), zuletzt geändert durch Artikel 105 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436)
- [2] Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere; Amtsblatt der Europäischen Union DE L 276/33 (20.10.2010)
- [3] Verordnung zum Schutz von zu Versuchszwecken oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken verwendeten Tieren (Tierschutz-Versuchstierverordnung – TierSchVersV) vom 1. August 2013 (BGBl. I S. 3125, 3126), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 11. August 2021 (BGBl. I S. 3570)
- [4] Aus- und Fortbildungsrahmen für die Umsetzung der Richtlinie 2010/63/EU
https://ec.europa.eu/environment/chemicals/lab_animals/pdf/guidance/education_training/de.pdf